

## Adam

### Nackte Männerskulptur sorgt für Empörung

Wenn man die Finger an Adams Hand zählt, merkt man es: Adam hat einen „Finger“ zu viel. Und zwar an der Hand, mit der er die Attribute seiner Männlichkeit verdeckt! „Das sieht man auch nur, wenn man ganz genau hinschaut und nachzählt“, schmunzelt Verena Röse, „und das tut fast niemand.“ Zumindest heute.

In der Vergangenheit sah man mehrmals sehr genau hin und war, vor allem in der Biedermeierzeit, empört: Es war doch ganz klar, was dieser sechste Finger an Adams Hand zu bedeuten hatte! „Man fand es schamlos und unpassend für den öffentlichen Raum und hat Adam mit einer Putzschicht teilweise bedeckt“, erzählt die Gästeführerin. Sie weiß auch noch mehr zu berichten: „Das Haus, an dem sich die Adamsfigur mit Eva und dem Granatapfel als Zeichen der Fruchtbarkeit befindet, wurde im Jahr 1562 erbaut, in einer Zeit der beginnenden Zuwanderung niederländischer Kaufleute nach Frankfurt. Der Künstler des reichen Schnitzwerkes ist allerdings unbekannt.“

Die zweite Welle der Diskussion schwappte in den 1980er-Jahren über Adam hinweg, als die im



*In der Biedermeierzeit wurde der heute nackte Adam zugedeckt. Zumindest teilweise.*

*Verena Röse weiß: Um diese Figur gab es einmal viel Aufregung!*